

Soweit ich mich erinnere, betete ich damals zum erstenmal als erwachsener Mann, ohne in Schwierigkeiten mit der Polizei oder etwas Ähnlichem zu sein. Ich sagte: »O Gott, was das auch bedeutet, ich möchte es haben.« Da brachte mir der Heilige Geist auch schon Joh. 1, 12 in Erinnerung: »Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden.« Ich schlug den Vers nach, und da stand es genauso da, wie ich es in Erinnerung hatte. »O Gott«, sagte ich, »was es auch bedeuten mag, Jesus aufzunehmen, ich tue es gleich jetzt.« Das war meine neue Geburt.

Weißt du, woher ich das weiß? Ich kannte den nächsten Vers nicht, der von der neuen Geburt spricht: »Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben, welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind« (Joh. 1, 12. 13). Aber eine klare Veränderung hatte stattgefunden. Ich konnte mich nicht länger an den schmutzigen Geschichten oder dem Mißbrauch des Namens Gottes freuen. Mir machte es früher Spaß, schlechte

Ausdrücke zu gebrauchen, wenn ich in Zorn geriet, aber das war mir jetzt zuwider. Wenn ich Gott um Hilfe anrief, erinnerte mich der Heilige Geist an einen der zwanzig Verse: »Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt.« So sagte ich: »Gott, vergib mir.«

Meine Bibel lehrt, daß ein Mann, der seine Zunge zähmen kann, seinen ganzen Leib beherrschen kann. Das war eine der ersten Lektionen, die ich zu Beginn meines Christenlebens lernte. Das ist ein Grund, warum ich es gern sehe, wenn ein ganz neuer Christ anfängt, das Wort Gottes in sein Herz fallen zu lassen. Hätte ich diese zwanzig Verse nicht gelernt, wäre ich wieder im Tanzsaal und in den Kneipen gelandet.

Gleich nach meiner Bekehrung fing ich an, Verse auswendig zu lernen. Ich lernte im Laufe der ersten drei Jahre täglich einen Vers. In diesen Jahren lernte ich meine ersten tausend Verse.

Mein Prediger sagte, als ich zu ihm kam und ihn um Hilfe bat, wie ich andere zu Christus führen könne: »Ich will dir etwas sagen, Junge. In der Bibel gibt es eine Antwort auf jede Ausrede, die ein Mensch vorbringen kann, warum er nicht zu